

ECKdaten

Nr. 186 Oktober und November 2005

Rund um den Liemer Kirchturm



Fusionieren

Stand der
Überlegungen

Seite 4

Danken

Erntedank
heute

Seite 8

Renovieren

So geht es
weiter

Seite 10

Liebe Leserinnen und Leser

Wer die Wahl hat, hat die Qual?

Deutschland hat gewählt. Und der Ausgang der Wahl ist verblüffend. Weder die eine noch die andere Parteienkoalition hat die Mehrheit und dennoch haben die Politiker die Aufgabe eine Regierung für unser Land zu bilden. Viele wundern sich und fragen sich, wie das gehen soll. Neue Bündnisse werden gerechnet und die ersten Gespräche über ungewohnte Zusammenarbeit geführt. Sicherlich stehen noch schwierige Verhandlungen an. Ein Erfolg ist aber schon sichtbar: Das traditionelle Denken in Lagern und Gegnern wird nicht weiterführen. Und die Politiker üben sich im Brückenbauen.

Man mag argwöhnisch befürchten, dass es ihnen dabei nur um die Macht geht. Aber auch unterstellen, dass sie ihre Verantwortung ernst nehmen und Lösungen suchen. Jedenfalls müssen sie ungewohnte Wege gehen und dabei auch alte, gepflegte Vorurteile überwinden. Und das ist auf jeden Fall ein gutes Wahlergebnis.

Es wird uns allen gut tun, als Staatsbürgern und Gemeindemitgliedern, wenn wir neue Wege des Miteinanders suchen. Die Herausforderungen unserer Zeit lassen sich nur so lösen. Einfach wird das nicht, aber es ist allemal der bessere Ansatz.

Fred Niemeyer

Titelfoto:
Fred Niemeyer

Inhaltsverzeichnis	Seite
Begrüßung	2
Andacht	3
Lemgo evangelisch	4
Gedanken zum Waldgottesdienst	5
Goldkonfirmation	6
Erntedank heute	8
Kircheninnenraumrenovierung	10
Gottesdienste und Termine	11
Veranstaltungen	13
Aus dem Kirchenbuch	14
Adressen und Impressum	16

Gott sei Dank

Gott danken.

Eigentlich ist das ein ganz einfaches Thema. Wenn man mit Kindern darüber spricht, fallen ihnen schnell einige Dinge ein. Zum Beispiel wie in dem Lied (eg 676) für Sonne und Sterne, Blumen und Bäume ...danken.

Doch wie ist es bei mir?

Wenn ich an Flutkatastrophen, Arbeitslosigkeit, steigende Benzinpreise denke, kann mir das Danken schon vergehen. Ein Arbeitsplatz, ein ausgeglichenes Klima und Mobilität bieten mir Sicherheit, Schutz und Unabhängigkeit. So wie das früher mit der Ernte war.

Die Ernte sicherte den Menschen die Existenz. Die Erträge aus dem Sommer mussten für den ganzen Winter reichen. Wenn nicht, drohten Hunger, Unterversorgung und manchmal sogar der Tod.

Beim Erntedankfest wurde Gott für das, was er gegeben hat, gedankt. Den Menschen war klar, dass sie aus sich selbst heraus nicht für viele Früchte sorgen konnten, sondern dass sie von Gott abhängig waren.

Bald ist wieder Erntedankfest.

Ich frage mich: Leben wir heute noch in genau der gleichen Abhängigkeit von Gott wie früher?

Erwarten wir noch etwas von dem Gott, der uns wirklich versorgen will oder feiern wir mittlerweile das „Ich dank mir selbst“-Fest?

Ich möchte nicht verlernen etwas von Gott zu erwarten und ihm immer wieder neu danken.

Melanie Störmer



Die Erntegaben
in der Liemer
Kirche,
Fred Niemeyer

Sollen die Lemgoer Gemeinden fusionieren?

Seit einem Jahr überlegen die Gemeinden Brake, St. Johann, St. Marien, St. Nicolai und Lieme: Wie können wir unsere Angebote verbessern und gleichzeitig Geld einsparen? Was müssen wir heute tun, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden? Ein Strukturausschuss hat im Sommer ein Eckpunktepapier vorgelegt, das nun in den Kirchenvorständen diskutiert wird.

Die Herausforderungen

Die Lemgoer Gemeinden haben teil an allgemeinen Entwicklungen: Die Gemeinden werden kleiner (wie die Bevölkerungszahl insgesamt kleiner wird) und müssen mit weniger Geld auskommen. Da ein Großteil des Geldes aber durch Gehälter an Mitarbeiter und Unterhaltung von Gebäuden gebunden ist, ist die Frage, wie lange die Gemeinden ihre Aufgaben noch alleine erfüllen können. Außerdem steht die in Lippe übliche Trennung der Konfessionen »lutherisch« und »reformiert« zur Diskussion. Sie werde von vielen Menschen nicht mehr verstanden.

Vor- und Nachteile

Eine Lemgoer Großgemeinde würde ein vielfältigeres Angebot an Gottesdiensten und Veranstaltungen anbieten können. Die einzelnen Gemeindebüros würden aufgeben zu Gunsten eines zentral gelegenen Service-Büros in der Innenstadt. Die Pfarrer würden besser als bisher die Arbeit aufteilen können und weniger Verwaltungsarbeit leisten müssen.

Aber ist eine Gemeinde mit 17.000 Mitgliedern nicht zu groß? Ist ein Kirchenvorstand arbeitsfähig, wenn er dann 55 Mitglieder umfasst? Werden die Wege für die Gemeindeglieder zu weit?

Wie es weitergeht

Die Kirchenvorstände wollen bis Mitte November darüber abstimmen, ob sie den Weg in Richtung einer Fusion gehen wollen, ob sie selbständig bleiben oder möglicherweise andere Formen von Zusammenarbeit anstreben. So oder so wird die Entscheidung nicht leicht werden. Gute Gründe werden gebraucht: für ein »Ja« ebenso wie für ein »Nein«. Was denken Sie?

Fred Niemeyer

LEMGO
auf dem Weg
EVANGELISCH

Informieren und Mitreden: www.lemgo-evangelisch.de

Einfach himmlisch

Einiges ist bei mir hängen geblieben von der Predigt des Waldgottesdienstes. Es ging um den Auftrag aus dem Markusevangelium 16,15: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.

Pastor Fred Niemeyer forderte uns als Gemeindemitglieder auf, offener mit unserem Glauben umzugehen. Er zeigte mit vielen Bildern und Beispielen mögliche Wege auf, die uns hierbei hilfreich sein könnten. Ich fühlte mich wie auf einer Werbeverkaufsveranstaltung für den christlichen Glauben und von manch einem war zu hören, dass er sich unangenehm berührt fühlte.

Bei meinem nächsten Kaffeeeinkauf erappte ich mich dabei, wie ich die fair gehandelte Sorte aus dem Regal nahm. Ich dachte, ich gönne mir hin und wieder den edlen Genuss des Gourmetkaffees von Movenpick oder Tchibo, der ist auch nicht billiger. Und siehe da, das faire Pulver ist ergiebiger als Standardprodukte und der Kaffee schmeckt einfach himmlisch.

Es wurde angeregt, eine Geburtstagskarte mit einem Psalmvers zu versehen und nicht allein alles Gute sondern auch Gottes Segen zu wünschen. Hierzu viel mir ein, wie sehr sich die Hinterbliebenen einer Verstorbenen über den Vers freuten, der zusätzlich zu meiner Anteilnahme auf der Karte Platz fand. Mir selbst gibt es ein Gefühl der Wärme, wenn ich merke es hat sich jemand Gedanken gemacht, welche Worte zu mir oder meiner momentanen Situation passen.

In schwierigen Situationen hilft mir oft ein Stoßgebet, die nötige Ruhe zu bewahren. Und auch wenn ich es nicht jeden Sonntag einrichten kann, in die Kirche zu gehen, fühlt es sich doch gut an, Christin zu sein.

Ina Kuhlmann



Blick in die
Waldkirche im
Rhien:
Herbert Kleine-
Ostmann

Wir gratulieren



Aus Pastors Garten

Kofirmation 1954

Erika Bobe, geb. Althöfer; Friedel Budde; Rudolf Diekmann; Margret Dreier, geb. Sturhahn; Karl-Heinz Dreweskracht; Erich Haase; Karola Hofemann; Liesel Hoffmann, geb. Beermann; Christel Kern, geb. Brakhage; Hans-Georg Kern; Lieselotte Kossack, geb. Helmig; Georg Kramp; Reinhard Krüger; Agnes Rudolf, geb. Calweit; Regina Schremmer, geb. Krüger; Ursula Starke, geb. Pohlmeier; Gerhard Strunk; Lieselotte Tödtmann, geb. Hans; Inge Wiebusch, geb. Teller; Herbert Wissmann

Kofirmation 1955

Anneliese Ballmann, geb. Reske; Heinz Bergmann; Rolf Bergmann; Friedel Bergmann; Reinhard David; Siegfried Dreweskracht; Erika Ellwardt, geb. Kern; Ina Erber, geb. Stork; Karin Friedrichsmeier, geb. Siekmann; Wilfried Gronemeier; Liesel Heil, geb. Haase; Gerda Kiso, geb. Häger; Helmut Kramp; Lore Kuhlmann; Wolfgang Kutscher; Karin Lampe, geb. Stille; Helga Niewohner, geb. Mücke; Erich Nolting; Bruno Prasse; Herbert Sander; Horst Sander; Helga Schnittger, geb. Dreweskracht; Marianne Schraut, geb. Ruhmund

Im September feierten 43 Ehemalige ihre Goldene Konfirmation. Sie tauschten viele Erinnerungen aus.

Der Konfirmandenunterricht fand in der Scheune auf dem Pfarrhof statt, dort, wo heute das Pfarrhaus steht. Hier war auch Pastors Garten und der wurde regelmäßig nach irgendwelchen nützlichen Dingen durchforstet. Begehrt waren im Spätsommer die Pfirsiche, die aber nicht wirklich schmeckten. Im Winter gab es Unterricht in der alten Schule, um Heizkosten zu sparen.

Weitere Erinnerungen: Pastor Johannes Schmidt setzte das Gesangbuch als Wurfgeschoss ein. Nicht nur die Jungen wurden getroffen, auch die Mädchen kriegten ihr Fett weg.

Mir fiel bei diesem Zusammensein auf, dass sich viele der Goldkonfirmanden mit Spitznamen anredeten. War das auch ein Zeichen der damaligen Zeit?

Karl-Heinz Schäfer

Korn in die Kaffeemühle

Erntedankfest im Kindergarten – prima. Aber wie werden die Kinder darauf vorbereitet?

Eigentlich könnten wir täglich Erntedank feiern, weil wir jeden Tag alles essen können. Es ist ja alles zu kaufen. Früher bekamen die Kinder den natürlichen Zyklus mit. Sie sahen, wie die Felder gepflügt oder der Garten umgegraben wurde, wie gesät, gedüngt, gehackt und schließlich geerntet wurde. Endlich gab es wieder die heißgeliebten Möhren, die süßen Äpfel vom Baum in Nachbargarten. Einmal im Jahr für eine kurze Zeit, gab es etwas frisch und musste haltbar gemacht werden, damit man auch im Winter etwas zu essen hatte. Und heute?

Die Erzieherin erzählt die Geschichte von einem Hamster, der sich aus Angst vor dem nahen Winter seine Höhle so voll Korn stopft, dass er keinen Platz mehr zum Schlafen hat.

Sie sprechen über diese Geschichte und malen dazu.

Die Kinder werden sich Korn vom Bauern holen, es selber in alten Kaffeemühlen mahlen und zusammen ein Brot daraus backen.

Beim Essen des Brotes, werden sie bestimmt einen großen Stolz spüren und vielleicht auch ein wenig Dankbarkeit. Auf jeden Fall können sie dann erahnen, dass alles, was wir in den Geschäften kaufen können, bereits einen weiten Weg hinter sich hat.

Ina Kuhlmann

Wer zuviel sammelt, dem bleibt kein Platz zum Leben ...



Mein Garten und ich

Ein Haus im Grünen zu bauen, bedeutet, auch die Gestaltung der umliegenden Flächen zu planen.

Für mich war immer klar, dass es ein leicht zu pflegender Zier- und Nutzgarten sein sollte. In diesem Garten wollte ich Pflanzen wachsen sehen und Früchte ernten können. Ich wollte viele verschiedene Obstsorten haben, Bohnen, Erbsen und Möhren säen und Kartoffeln pflanzen. Natürlich sollte es auch Erdbeeren und Kohl geben. Dazu habe ich inzwischen Zierkürbisse und Tomaten.

Auch der „Schokoladenboden“, wie wir ihn haben, benötigt Pflege. Die Fläche muss zum Beispiel durch Gründüngung, Kompost und Kalk „aufgepäpelt“ werden. Unser Grundstück liegt direkt am Feld und deshalb half uns „Grabowski“ beim Umgraben.

Manche Reihe hat die Wühlmaus – oder war es doch der Maulwurf? – unbrauchbar gemacht. Der Feldhase hat uns in diesem Jahr viele Kohlpflanzen und Erdbeertriebe abgenagt. Schnell wurde ein Netz darüber gespannt, um noch einiges zu retten. Dann kamen Blattkrankheiten und das so geliebte (Un)-Kraut hinzu. Die meisten Früchte aber sind gereift und wir haben eine Menge geerntet.

Dabei fällt mir ein, dass sich über Winter ein kleines Eichhörnchen im Busch angesiedelt hat und die eingesammelten, im Gartenhäuschen gelagerten und vergessenen Früchte des Eichenbaumes über Winter vertilgt hat. Das und auch die Fragen der Kinder nach den Pflanzen und Tieren sind es mir wert, mir Mühe im Garten zu machen.

Karl-Heinz Schäfer



„Traumernte“
eines
Hobbygärtners

Grünes Licht vom Denkmalamt

Es geht weiter in den Planungen zur Kircheninnenraumrenovierung. Das Gespräch mit dem Denkmalamt hat stattgefunden und von dort kam grünes Licht für unsere Ideen.

Im vorletzten Gemeindebrief informierten wir Sie bereits darüber, dass der Kirchenvorstand plant, das Kircheninnere neu zu gestalten. Dazu hatte er sich fachlichen Rat von der Fachhochschule Lippe/ Höxter geholt. Die Vorschläge zur Farb- und Leuchtgestaltung hat der Kirchenvorstand nun geprüft und eine Auswahl getroffen.

Deshalb ist es jetzt an der Zeit, Sie als Gemeindeglieder über unsere Ideen zu informieren und das Konzept vorzustellen.

Darum laden wir Sie herzlich ein: Seien Sie am Sonntag, 6. November um 18.00 Uhr in der Kirche dabei. Sie werden staunen, was nach monatelangen Überlegungen und Gesprächen herausgekommen ist.

Vor unserer Präsentation werden wir Fragebögen an jeden Haushalt verteilen, auf denen wir Ihnen einige Ideen kurz vorstellen. Alle ausgefüllten Fragebögen werden von uns ausgewertet und fließen in das Stimmungsbild ein, welches am 6. November das weitere Vorgehen mitbestimmt.

Die Sammelboxen finden Sie im Gemeindebüro, im Kindergarten und bei den Liemer Bäckern.

Stephanie Kükenhöner

Modellentwürfe
der FH Lippe



Gottesdienste von Oktober bis November

02.10. 10.00 Uhr
Erntedankfest mit Abendmahl
Vorstellung der
Katechumenen
Pastor Niemeyer
€: Brot für die Welt

09.10. 10.00 Uhr
Taufen
Pastor Niemeyer
€: Stationäres Hospiz
Detmold

16.10. 10.00 Uhr
Pastor H.-D. Mellies, Lemgo
€: Kindergarten Lieme

23.10. **18.00 Uhr** Abendgottesdienst
Pastor Niemeyer und Team
€: Hermannsbürger Mission

30.10. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Lippische Bibelgesellschaft

06.11. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Diakonisches Werk der
Lipp. Landeskirche

13.11. **18.00 Uhr** Abendgottesdienst
Pastor Niemeyer und Team
€: Kriegsgräberfürsorge

16.11. **18.00 Uhr** Abendgottesdienst
Buß- und Betttag
Pastor Niemeyer
€: Agape e.V.

20.11. 10.00 Uhr
Ewigkeitssonntag
Pastor Niemeyer
€: Hoffnung für Osteuropa

27.11. 10.00 Uhr
1. Advent
Familiengottesdienst
mit Kindergarten
Pastor Niemeyer und Team
€: Brot für die Welt

Hinweis:

€ = Kollekte, die wir am Ausgang sammeln



Gedeckter
Abend-
mahlstisch:
„Kommt, es ist
alles bereit.“

Treffen

Frauenkreis

montags, 15.00 Uhr

17. und 31. Oktober
14. und 28. November

Ansprechpartnerin:
Elisabeth Deppe

Tel.: 6283

Frühstückstreff

donnerstags, 9.30 Uhr

06. Oktober
03. November

Ansprechpartnerin:
Renate Krietenstein

Tel.: 68723

Seniorentanz

donnerstags, 10.00 Uhr

27. Oktober
10. und 24. November

Ansprechpartnerin:
Petra Jourdan Tel.: 05222 17205

Gruppen

Posaunenchor

montags, 19.30 Uhr

Krabbelgruppe

dienstags, 9.30 Uhr

Katechumenen

dienstags, 15.00 Uhr

Kinderchor

dienstags, 16.15 Uhr

Chor

dienstags, 18.00 Uhr

Kirchenvorstand

dienstags, 19.30 Uhr

Krabbelgruppe

mittwochs, 9.30 Uhr

Gottesdienstteam

mittwochs, 20.00 Uhr

Konfirmanden

donnerstags, 15.00 Uhr

Redaktionsteam

donnerstags, 20.00 Uhr

Jugendhaus

freitags, 18.00 - 21.00 Uhr



Veranstaltungen

Erinnern Sie sich?

Es klingelt. Draußen vor der Tür stehen drei Jugendliche. „Guten Tag, wir kommen und sammeln Gaben für den Erntedank-Gottesdienst.“

Diesen Satz können Sie am Freitag und Samstag vor dem 2. Oktober an Ihrer Tür hören. Die Katechumenen sammeln wieder Obst, Gemüse und Blumen, aber auch andere Dinge, für die Sie danken wollen. All diese Gaben werden von den Jugendlichen während des Gottesdienstes im Chorraum ausgelegt.

Das Ergebnis der Sammlung im letzten Jahr war sehr eindrücklich. Für mich ein schöner Anlass allen Danke zu sagen, die mitgemacht haben. Natürlich sind wir auch in diesem Jahr gespannt auf Ihre Beiträge. Und wer nicht recht weiß, was er in die Sammlung einbringen soll: Auch eine Geldspende ist willkommen und wird in die Kollekte des Gottesdienstes einfließen. Die Lebensmittel geben wir an die Küche in Eben-Ezer weiter.

Infoabend Kirchenrenovierung

Am 6. November um 18.00 Uhr treffen sich in der Liemer Kirche alle, die Interesse an der geplanten Innenraumrenovierung haben.

Winterliche Marmelade

Der Probelauf ist gelungen. Schon im vergangenen Jahr gab es einige neue Geschmacksrichtungen des süßen Brotaufstrichs. Der Erfolg motivierte die Kindergartenmütter neben Bratapfelmarmelade und Glühweingelee jede Menge andere leckere Sorten produzieren. Außerdem gibt es attraktive Holzarbeiten, stimmungsvolle Lichter, andere Basteleien und Liköre. Alles für die weihnachtliche Stimmung.

Zu diesen Zeiten ist der Stand des Fördervereins auf dem Lemgoer Marktplatz zu finden:

Freitag, 25.11., 14.00 – 19.00 Uhr,
Samstag, 26.11., 10.00 – 18.00 Uhr
und
Sonntag, 27.11., 11.00 – 18.00 Uhr.

Viel Spaß beim Stöbern
und guten Appetit!



Bratapfel-
marmelade und
Glühweingelee
- einfach lecker!

Wir gratulieren

- | | | | | | |
|---------|---|-------|---------|--|------|
| 1. 10. | Erika Dreweskracht
Wittighöferheide 18 | (81) | 3. 11. | Irene Kester
Neue Gärten 5 | (76) |
| 2. 10. | Hermann Gronemeier
Osterfeld 13 | (84) | 3. 11. | Mathilde Overmann
Liernerheide 41 | (92) |
| 2. 10. | Gisela Sander
Osterfeld 24 | (70) | 5. 11. | Grete Noltekuhlmann
Wittighöferheide 1 | (87) |
| 5. 10. | Eduard Jamni
Friedrich-Ebert-Str. 31 | (72) | 5. 11. | Herbert Sander
Herforder Straße 332 | (75) |
| 7. 10. | Emmy Hachenberg
Dorfstraße 10 | (81) | 7. 11. | Werner Lehmeier
Osterfeld 22 | (77) |
| 7. 10. | Hildegard Pittelkow
Osterfeld 17 | (85) | 9. 11. | Wilhelm Kochsiek
Rhieni 12 | (81) |
| 9. 10. | Erika Pildner
Bielefelder Straße 129 | (76) | 11. 11. | Irmgard Wieseler
Bielefelder Straße 139 | (86) |
| 11. 10. | Heinrich Steinmeier
Fillekuhle 15 | (85) | 12. 11. | Johanna Goldmann
Sepkamp 27 | (72) |
| 14. 10. | Karl-Heinz Beermann
Bielefelder Straße 80 | (78) | 14. 11. | Anni Hoppe
Wittighöferheide 2 | (77) |
| 15. 10. | Frida Dröge
Herforder Straße 296 | (84) | 14. 11. | Erna Möller
Rhieni 6 | (81) |
| 16. 10. | Herbert Kuhlmann
Rhieni 7 | (70) | 18. 11. | Else Kuhlmann
Bielefelder Straße 85 | (84) |
| 17. 10. | Helga Sundermann
Hohlenbreite 19 | (82) | 21. 11. | Reinhold Sölter
Siebenkamp 25 | (70) |
| 22. 10. | Herbert Steinmeier
Bielefelder Straße 193 | (85) | 24. 11. | Erika Giese
Hohlenbreite 12 | (77) |
| 23. 10. | Johanne Starke
Osterfeld 6 | (78) | 24. 11. | Hildegard Tempel
Büllinghausen 1 | (70) |
| 24. 10. | Cäcilia Wellenbüscher
Bielefelder Straße 120 | (100) | 24. 11. | Wilfried Wüstenbecker
Bielefelder Straße 51 | (75) |
| 26. 10. | Anna Heitkamp
Hohlenbreite 6 | (70) | 25. 11. | Hans Arelmann
Bielefelder Straße 177 | (76) |
| 26. 10. | Johanne Jonas
Friedrich-Ebert-Stra 2 | (84) | 25. 11. | Irmgard Neumann
Ferkenfeld 4 | (78) |
| 26. 10. | Herbert Kochmeier
Hohlenbreite 23 | (83) | 25. 11. | Friedrich-Wilhelm Wallbaum
Schäferberg 1 | (80) |
| 26. 10. | Elfriede Korf
Großer Stein 6 | (83) | 26. 11. | Ernst Göner
Osterfeld 17 | (82) |
| 27. 10. | Ernst-Hermann Hagemann
Kehdenstraße 5 | (70) | 26. 11. | Pauline Wiemann
Sepkamp 17 | (91) |
| 1. 11. | Martha Schlinkheider
Osterfeld 9 | (81) | 27. 11. | Margret Steinmeier
Sepkamp 23 | (78) |
| 2. 11. | Heinrich Göner
Bielefelder Straße 59 | (74) | 30. 11. | Henny Semelka
Hohlenbreite 15 | (75) |
| 2. 11. | Berta Oberkrome
Lückhausen 8 | (82) | | | |

Wichtiger**Hinweis:**

Wenn Sie **nicht** möchten, oder wenn Sie **wieder** möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemein-
debrief veröffent-licht wird, dann teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig mit!

Wir denken an

Taufen:

Julian Alexander Budde, Sepkamp 1a
Moritz Döring, Großer Stein 41b
Mira-Sofie Osterhage, Großer Stein 29
Alina Rossblatt, Bielefelder Str. 65

Trauungen

Christian Münster und Kerstin geb.
Siegert, Detmold
Christian Wencker und Katharina
Pierra geb. Püschel, Detmold
Jens Schäfermolte und Sonja geb.
Thies, Kalletal-Talle

Beerdigungen:

Hannelore Martin geb. Wissmann
Bielefelder Str. 135
Jürgen Leschke
Lehbrinksweg 24
Wilhelm Steppke
Friedrich-Ebert-Str. 37
Friedrich Stukenbrok
Trifte 8
Klaus Nowastowski
Bielefelder Str. 129b
Roland Eickert
Lehbrinksweg 7

Auflösung Sommerrätsel

Erst schien er ja ins Wasser zu fallen, aber dann kam er ja doch: der „Sommer in Lieme“. Und so hieß auch die Lösung unseres Sommerrätsels. Wir gratulieren allen, die das Rästel richtig gelöst haben.

Unter den richtigen Einsendungen hat das Redaktionsteam drei Gewinner ausgelost:

Einen Blumenstrauß bekommt:

Ilse Bode

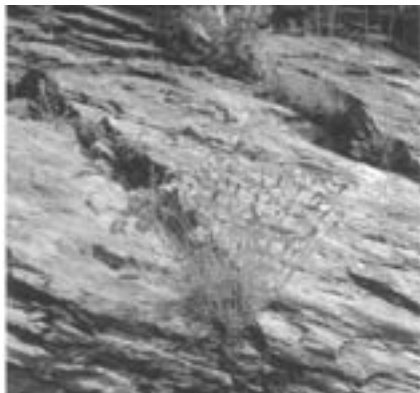
Ein Freibadgutschein (für 2006) erhält:

Sandra Wieseler

Eine Flasche Rotwein geht an:

Manuela Rottschäfer

Vieles wünscht sich der Mensch,
und doch bedarf er nur wenig.
Goethe



Kontaktadressen

Das **Gemeindebüro** finden Sie In der Ecke 10, 68184
geöffnet montags, dienstags und donnerstags von 8.00-12.30 Uhr,
freitags von 14.30-16.30 Uhr.

Pastor Fred Niemeyer (Vorsitzender des Kirchenvorstands), ist über die gleiche Telefon-Nummer erreichbar. Falls er nicht da ist, nimmt der Anrufbeantworter Ihre Nachricht entgegen. Ein Rückruf folgt so bald wie möglich.

Renate Krietenstein (stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands) 68723

Thomas Mertinat (Küster) 66455

Kindergarten (Dorfstraße 22) 6434
Auskünfte geben die Mitarbeiterinnen gern bis 9 Uhr
oder von 14 bis 16 Uhr.

Die **Diakoniestation Lemgo** hilft bei häuslicher Pflege 3127

Im **Internet** finden Sie unter **www.kirchenecke.de** viele Informationen zur Kirchengemeinde Lieme und mehr,
per E-Mail erreichen Sie uns unter **kirche@likinet.de**

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lieme
Redaktionsanschrift: In der Ecke 10, 32657 Lemgo

Redaktionsteam:

Ina Kuhlmann, Fred Niemeyer, Karl-Heinz Schäfer,
Renate Tegtmeyer
Ansprechpartnerin für Termine und Hinweise: Rita Klemme
Gastautoren:
Auch Sie können mitmachen!